# Verdankung

Objekttyp: AssociationNews

Zeitschrift: Neue Wege: Beiträge zu Religion und Sozialismus

Band (Jahr): 16 (1922)

Heft 1

PDF erstellt am: **04.06.2024** 

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

#### Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

## Verdankung

Für Russland sind bei uns eingegangen: durch Pfr. H. in S. 45.—; R. R. in J. 10.—; Arbeiterfrauen 5.—; Ch. N. 10.—; Fr. Pfr. B., Kin-

der und Magd 55.—; Fr. K. 40.—; D. St. 20.—; M. 5.—; durch Pfr. Rooschüz, Spiez 215.—; durch A. P. in Sch. 100.—; total 505.—. Wir danken allen Gebern aufs herzlichste!

## Bücher

## lakob Bossharts soziales Werk.1)

Einen «Rufer in der Wüste», nennt er seinen Roman und gibt die Auseinandersetzung unserer heutigen Jugend mit der Weltwirklichkeit, gemessen am Gefühl der Gerechtigkeit und Menschlichkeit. Das ist das Problem, welches Bosshart aufrollt und in grossen Bildern und Strichen zu einem Gemälde der Gegenwart zusammenträgt. Wer nach Jahren erfahren will, was und wie es gewesen ist, der wird an diesem Werk nicht vorbeigehen dürfen. Schicksalswege und Sehnsucht der Jugend wird er finden, die in der Welt für die Welt leben, die Gutes wollen und durch lebenslängliches Leiden erkaufen müssen, auch wenn sie daran zugrunde gehen.

— Das Bild ist so gross und mannigfaltig, wie das Leben selbst, so dass das Grundproblem fast darin untergeht und von andern Fragen überwuchert zu werden droht.

Trotzdem bleibt ein Problem stets im Mittelpunkt: die Umgestaltung der Gesinnung und die damit verbundene unermüdliche Arbeit an sich selbst; die Abwendung von der Materialisierung des Lebens und die stets neu zu schaffenden Widerstände, sich von der Materialisierung nicht einfangen zu lassen. Diese dogmatischen Sätze klingen wie etwas Fertiges, wie jede Sollforderung an den Menschen, aber hinter ihnen steht der schwere Zwiespalt menschlichen Denkens und Fühlens, das Anpassungsformen an die Weltwirklichkeit sucht und da es keine findet, einsam den eigenen Weg gehen muss. Und diesen Weg kann der Mensch nur ertragen, wenn er sich täglich unter sein eigenes Gesicht, unter seinen Glauben an die absolute Wahrheit stellt. Jede Abweichung von ihr, die er sich zur Richterin gesetzt, zwingt den Willen zur Überwindung. So wird Abwendung von der Materialisierung des Lebens, die unermüdliche Arbeit an sich zur steten Willensarbeit, zum steten Wollen, den eigenen Weg zu gehen.

Zwei Typen hat Bosshart aus diesem Problem gestaltet: den jungen Reinhart Stapfer, den Sohn des Grossindustriellen und Politikers, der in die grossen Zusammenhänge von Wirtschafts- und Staatspolitik eingefangen ist und alle negativen Merkmale dieser Verhältnisse aufweist: Erwerbs-

1) Wir bringen vorläufig diese Besprechung des ausgezeichneten Romanes, hoffen aber darauf noch von andern Gesichtspunkten aus zurückkommen zu können.

Die Red.